



Maik-Carsten Begemann

Wahrnehmung und Umsetzung sozialer Innovationen aus Sicht von Organisationen in der Sozialen Arbeit

Thema des Vortrages sind die Wahrnehmung und die Umsetzung sozialer Innovationen durch Organisationen im Sektor der Sozialen Arbeit.

Dazu wird ein aktuelles Forschungsprojekt herangezogen, in welchem anhand eines Methodenmixes untersucht wurde, wie (Mitglieds-)Organisationen des Paritätischen Jugendwerks in Nordrhein-Westfalen durch die Wahrnehmung und Umsetzung sogenannter „konzeptioneller Oberziele“ ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern versuchen. Zu diesen konzeptionellen Oberzielen zählen:

- Arbeitsweisenbezogene Oberziele wie bspw. vermehrt Angebote mit präventivem Charakter sowie verstärkt Angebote der aufsuchenden Arbeit zu schaffen oder vermehrt mit Eltern zusammenzuarbeiten.
- Kooperationsbezogene Oberziele wie z. B. verstärkt in (sozial)politischen Gremien aktiv zu werden, verstärkt die Kooperation mit (anderen) Einrichtungen der Jugendhilfe oder mit anderen Institutionen vor Ort im Sozialraum zu suchen.
- Beziehungsarbeitbezogene Oberziele wie bspw. vermehrt Möglichkeiten zur Mitentscheidung/Mitgestaltung für die Zielgruppen zu schaffen, verstärkt neue soziale Medien in der Arbeit einzusetzen oder verstärkt Angebote zu schaffen, die andere Institutionen nicht bereitstellen.
- Arbeitsfeldbezogene Oberziele schließlich sind vermehrt bislang unberücksichtigte Altersgruppen anzusprechen, vermehrt bislang nicht berücksichtigte Bevölkerungsgruppen anzusprechen oder das Einzugsgebiet zu erweitern.

Wenngleich diese konzeptionellen Oberziele sicherlich nicht deckungsgleich mit Innovationen im engeren Sinne sind, können sie aus und mit Sicht der untersuchten Organisationen durchaus als innovativ und somit als Innovationen im weiteren Sinne betrachtet werden.

In dem Forschungsprojekt wurde systematisch danach gefragt, ob und inwiefern

- Organisationen ein konzeptionelles Oberziel bzw. eine Innovation als erfolgsversprechend einschätzen?
- Organisationen, die ein konzeptionelles Oberziel bzw. eine Innovation als erfolgsversprechend einschätzen, selbiges bereits umgesetzt haben?
- Organisationen, die ein konzeptionelles Oberziel bzw. eine Innovation als erfolgsversprechend einschätzen, dieses jedoch bislang noch nicht umgesetzt haben, entweder gegenwärtig oder aber erst in der nahen Zukunft umsetzen werden?

Gleichzeitig und erneut systematisch wurde analysiert, inwiefern Antworten auf diese Fragen in Zusammenhängen mit bestimmte Einflussgrößen einhergehen. Herangezogen wurden dabei eher gewöhnliche Einflussgrößen wie Größe, Finanzsituation und Arbeitsumfeld der Organisationen, sowie ihr Gründungs- aber auch Beitrittsjahr in das PJW NRW, jedoch gerade auch vergleichsweise komplexere (vor allem im qualitativen Teil des Projektes entdeckten) Einflussgrößen wie interne Entlastungsstrukturen und externe Herausforderungen sowie sich verändernde Volumenstrategien.

Insgesamt kristallisieren sich zahlreiche interessante Befunde über Zusammenhänge dieser Einflussgrößen einerseits und dem Ausmaß, mit dem Organisationen bestimmte soziale Innovationen (Oberziele) für ihre eigene Zukunftssicherung a) als erfolgsversprechend wahrnehmen, b) bereits umgesetzt haben oder aber erst c) zukünftig umsetzen werden, andererseits heraus. So „trüben“ z. B. zahlreiche externe Herausforderungen die Wahrnehmung von innovativen Oberzielen, wohingegen die bereits erfolgte Umsetzung von Innovationen mit der Finanzsituation, aber auch mit anderen Faktoren einhergeht; schließlich – um einen letzten Befund zu nennen – prägen nicht nur das Arbeitsumfeld



außerhalb der Organisationen das Ausmaß darüber, in welchem Innovationen erst zukünftig umgesetzt werden, sondern auch aufgebaute Entlastungsstrukturen innerhalb der Organisationen.

Aufbauend auf dem Input, in welchem kurz einige der empirischen Highlights präsentiert werden, kann und soll anschließend diskutiert werden, ob und wie die Erkenntnisse auch auf soziale Innovationen im engeren Sinne sowie auf andere Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit übertragen werden können.